

Prof. Dr. Bénédicte Savoy

Geraubte Kunst

Wem gehören Kulturgüter?

Einladung zum Vortrag
am Mittwoch, 15. Februar 2017,
im Fürstensaal der
**Bayerischen Staatsbibliothek
München**

Kontakt

Deutsche Forschungsgemeinschaft
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jutta Höhn
Telefon: 0228 885-2443
E-Mail: jutta.hoehn@dfg.de

www.dfg.de

Vortrag
Mittwoch 15. Februar 2017
19 Uhr

Fürstensaal der
Bayerischen Staatsbibliothek
Ludwigstraße 16
München

Geraubte Kunst

Wem gehören Kulturgüter?

Prof. Dr. Bénédicte Savoy

Technische Universität Berlin

Moderation:
Diana Sigl
Deutsche Forschungsgemeinschaft

Anmeldung:
veranstaltungen@bsb-muenchen.de
oder 089 28638-2115

Der Raub von Kult- und Kunstobjekten ist seit jeher Teil der Kulturgeschichte. Von der Antike bis in die Neuzeit gibt es zahlreiche Beispiele dafür, wie Kulturgüter durch gewaltsame Aneignung zur Beute wurden. So ließ Napoleon Tausende von Kunstwerken, Büchern und Archivalien verschleppen. Der Erste Weltkrieg war nicht zuletzt auch ein Kampf um Kunst und Kulturgüter. Und auch der umfassende Kulturgutraub im und nach dem Zweiten Weltkrieg hat die Kunstgeografie in Europa verändert.

Die zum Teil brutale, massive und im Nachhinein nicht rückgängig gemachte Aneignung von Kulturgütern fremder Völker führte jedoch auch zu eindrucksvollen kulturhistorischen Befruchtungen – und hat der Kunstgeschichte spannende Forschungsfragen gestellt: Wem gehört die Schönheit? Gibt es nationalen Kulturbesitz? Oder sind die Museen und die Länder, die von den massiven Verlagerungen von Kulturerbe profitierten, nicht die provisorischen Hüter eines gemeinsamen Erbes der Menschheit?

Diesen Fragen nähert sich die Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy in ihrem Vortrag und greift auch die aktuelle Debatte zur Beutekunst auf.